

## Von der Makrofotografie bis zur Dauerbelichtung

**Eine Kamera in die Hand nehmen, auf den Auslöser drücken – fertig ist das Bild. Aber ganz so einfach ist das eben doch nicht, auch wenn man inzwischen mit einer Digitalkamera unbeschwert viele Aufnahmen machen kann. Ein Quartett von Schülern einer Foto-AG der Stadthäger Schule am Bürgerwald probierte ein ganzes Jahr lang, wie man bessere Fotos schießen kann.**

Gelldorf. Die Idee dazu hatte Petra Richter vom begleitenden Dienst dieser Tagesbildungsstätte der Lebenshilfe. Und die Ergebnisse dieses Projektes werden derzeit im Hofcafé Eggelmann in Gelldorf ausgestellt. „Wir haben uns bei jeder Zusammenkunft gemeinsam für ein Thema entschieden“, berichtet die Pädagogin. Einmal befasste man sich mit dem Thema „Licht und Schatten“. Beim zweiten Mal konzentrierte sich die Gruppe auf Makroaufnahmen, vornehmlich von Pflanzen, danach ging es um die Ergebnisse von Dauerbelichtungen, speziell beim Weihnachtsmarkt in der Kreisstadt und beim Landsbergischen Hof. Das waren schon besondere Herausforderungen wie auch bei den Winterbildern. Besonders reizvoll war die Aufgabe, einen gefrorenen Wasserfall aufzunehmen. Richter: „Die Schüler haben sich mit der Natur und ihren Reizen befasst. Ihr eigener Anspruch ist in der Phase immer weiter gestiegen. Die Ergebnisse des Fotokurses beweisen das.“ Die besten Bilder wurden für die Herstellung von Fotokarten verwendet, die man auch käuflich erwerben kann. Der Erlös fließt der Foto-AG für ihre materiellen Aufwendungen zu. Sehr angetan von den fotografischen Fortschritten ihrer Schüler zeigte sich im Gelldorfer Hofcafé auch die Leiterin der Schule, Inge Eßrich. Es sei sehr erfreulich, dass die Bilder jetzt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Wer sich so viel Mühe gemacht hat, der möchte seine Produkte auch zeigen können. Die Bandbreite der Fotos ist groß. So wurde ein dekoratives Gebetsbuch in der Kirche ohne Licht aufgenommen. Besonders beeindruckend ist auch die Aufnahme einer menschlichen Hand, aus der Sand rieselt. Ebenso imponierend sind die Bilder einer Libelle und eines Schmetterlings aus der Familie der Pfauenaugen, einer roten Rose vor einem schwarzen Hintergrund und gelbe Vogelbeeren an einem Strauch. Einer guten fotografischen Idee dienten zudem Murmeln, die auf einem Löffel angeordnet sind. Zu dieser Ausstellung beigetragen haben Pascal Blome, Ray Funk, Michael Lange und Tanja Schoenfelder. Peter David steuerte einige selbst gemalte Acrylbilder bei. Zu den ausgewählten Motiven kommen fotografische Selbstporträts hinzu. Noch nicht zu sehen sind Aufnahmen, die mit Blick auf die Vorweihnachtszeit aufgenommen wurden. Die Ergebnisse dieser Aktion müssen noch ausgewertet werden. Richter: „Diese Arbeitsgruppe macht jetzt Schluss. In den nächsten Wochen gibt es ein anderes Angebot für sie. Aber zur Kamera greifen wollen die Aussteller auch weiterhin, unter anderem bei Außenveranstaltungen, wie zum Beispiel Sportevents, Konzerten und Weihnachtsmärkten. sig